

## Es ist nicht zu wenig Zeit, die wir haben, sondern es ist zu viel Zeit, die wir nicht nutzen. (Seneca)

In diesem Sinne sind bereits 75% der Wahlperiode 2008-2014 vergangen.

Beim Lesen der letzten Kolumnen mancher Gemeinderatsgruppierungen haben wir nicht den Eindruck, dass die nächsten Monate noch viel geschehen soll.

Die Mehrheit dieses zersplitterten Gemeinderates beschreibt ausführlich die vielen Vorzüge unseres Gemeinwesens.

Auch die SPD-Fraktion könnte in dieses Loblied einstimmen....

Wir leben gerne in Kirchheim, Heimstetten und Hausen, weil wir die Vorzüge unserer Gemeinde kennen und schätzen.

Jedoch bringt uns dauerndes Selbstlob nicht weiter: „Stillstand ist Rückschritt.“

(Rudolf von Bennigsen-Foerder, dt. Topmanager). Wir müssen auch unsere Schwächen benennen um stetig besser zu werden.

Wir haben genügend Baustellen, die einen Endsput vertragen würden:

- Zügiger Bau der gemeindeeigenen Wohnungen an der Münchner Straße
- Wirtschaftsförderung zum Ausbau und zur Sicherung unserer Arbeitsplätze
- Lärmschutz an der Autobahn
- Ausbau des Geh- und Radwegenetzes
- Gerechte innerörtliche Verkehrsführung durch Lückenschluss am Gymnasium
- Ortsentwicklung mit klarem Finanzkonzept und vernünftigen Bauabschnitten
- Weiterentwicklung der Geothermie durch mehr Transparenz
- Effiziente und bürgerfreundliche Verwaltung, statt selbstproduziertes Kompetenzgerangel in den Führungsetagen des Rathauses.

Wir sollten die Worte von Charles de Gaulle beherzigen:

„Es ist besser, unvollkommene Entscheidungen durchzuführen, als beständig nach vollkommenen Entscheidungen zu suchen, die es niemals geben wird.“

In der Hoffnung auf weniger Eigenlob und mehr Fortschrittwillen wünschen wir uns einen zielstrebigem Teamchef, der sich und sein Gemeinderatsteam zu einem olympiareifen Schlussputt motiviert.

Ihre SPD-Fraktion:

Stephan Keck  
Ortsvorsitzender

Renate Meyer  
3. Bürgermeisterin

Ilse Pirzer  
Gemeinderätin

Marcel Prohaska  
Fraktionssprecher